

Protokoll über die ACKPA-Mitgliederversammlung vom 09.03.2009 in Kassel

Als neue Mitglieder konnten im Arbeitskreis begrüßt werden:

Grube, Frankfurt/Main; Sandner, Angermünde; Schwaiger, Hettstett; Höffler, Bochum-Wattenscheid

Nach der anregenden Diskussion der Vormittagsvorträge im Rahmen der Kommendesitzung (Vorträge unter www.ackpa.de), fand unsere Frühjahrsmitgliederversammlung nach der Mittagspause unter folgenden Tagesordnungspunkten statt:

TOP 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz/ neues Entgeltsystem:

Karl Beine gab einen Überblick über das aktuelle Krankenhausfinanzierungsgesetz und die Handlungskonsequenzen für uns vor Ort und ging auf das neu zu entwickelnde Entgeltsystem ab dem Jahre 2013 ein. Dies soll ein tagesbezogenes Pauschalierungssystem sein. Vom Gesetzgeber werden die DKG, die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der privaten Krankenkassen, als auch das InEK, beauftragt. Die Aktion Psychisch Kranke plant ebenfalls eine eigene Arbeitsgruppe, die diesen nicht unkomplizierten Findungsprozess fachlich begleiten soll. Als mögliche Kalkulationskrankenhäuser sollten sich diese Kliniken bewerben, die eine hohe Auslastung der PsychPV haben und viele therapeutische Komplexleistungen anbieten, da die Kalkulation nur von den Leistungen ausgehen kann, die zurzeit auch in der Fläche erbracht werden. Die Mitgliederversammlung gab die Anregung, dass ACKPA auf jeweils konkrete Anfrage der einzelnen Kliniken ein Schreiben entwerfen wird, das noch einmal auf die aktuell rechtlichen, aber auch zukünftig finanziellen Konsequenzen bei Nichterfüllung der PsychPV für die einzelne Klinik hinweisen wird. Diese kann dann individuell der jeweiligen Geschäftsführung vorgelegt werden. Ein generelles öffentliches Schreiben wird aus psychiatriepolitischen Gründen von ackpa nicht verfasst werden.

TOP 2 Institutsambulanzen:

Herr Lorenzen berichtete über die Jahrestagung der Institutsambulanzen in Bielefeld im Januar dieses Jahres, die durch eine sehr hohe Teilnahme von vielen Fachkliniken und Kliniken an Allgemeinkrankenhäusern geprägt war. Eine Terminvereinbarung für die Neuverhandlung des gekündigten Versorgungsvertrages der Institutsambulanzen besteht auf Bundesebene noch nicht. Das nächste Jahrestreffen wird am 22. Januar 2010, ebenfalls in Bielefeld, stattfinden. Die Position von ACKPA wird kurzfristig von der Arbeitsgruppe Lorenzen/Klimke/Kamps und Schillen erarbeitet werden und in den Verhandlungsprozess einfließen.

TOP 3 Personalsituation Ärzte/Arbeitszeitgesetz:

Die Mitgliederversammlung beschloss, dass die Redaktionsgruppe Grünherz/Birkenheier/Beine und Deister eine Stellungnahme verfassen zur Situation

der anhaltenden Personalnot im ärztlichen Bereich, wobei sich aber auch ein allgemeiner Fachkräftemangel auch in den anderen Professionen langsam abzeichnet.

TOP 4 Leitlinien geistig Behinderter:

Die aktuelle Stellungnahme, um das Thema der zukünftigen Versorgung geistiger Behinderter in der psychiatrischen Versorgungslandschaft, ist auf unserer Homepage zu finden. Von Kaiser (Merzig) wurde darauf hingewiesen, dass in der Arbeitsgruppe der DGPPN und der BDK mit ACKPA-Beteiligung sich eine Mehrheit für die Favorisierung von stationären Spezialangeboten abzeichnet.

TOP 5 Verschiedenes:

Karl Beine gab einen Überblick über das Streitgespräch in der Süddeutschen Zeitung zwischen Herrn von Cranach und Frau Albus, wo noch einmal deutlich wird, dass eine große Gefahr der Etablierung von einer Zweistufigkeit der psychiatrischen Versorgung (Basisversorgung am Allgemeinkrankenhaus, Spezialversorgung im Fachkrankenhaus) besteht. Deshalb wird es wichtig sein, dass wir in Zukunft Qualitätskriterien definieren, wie z. B. eine individuelle gemeindepsychiatrisch orientierte Komplexbehandlung aussehen soll.

Weiterhin wurde heftig diskutiert über eine Stellungnahme des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Nordrhein-Westfalen v. 26.01.09, die eine Videoüberwachung in der psychiatrischen Klinik als unbedenklich einstufte. Trotz auch unterschiedlicher Meinung zur Handhabung von Videoüberwachungen innerhalb von ackpa ergab sich ein Konsens in der Diskussion, dass die Beziehungsarbeit nicht ersetzt werden kann durch technologische, menschlich entfremdende Lösungen.

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Rahmen unserer Jahrestagung vom 06. bis 07.11.2009 in Potsdam stattfinden.

f. d. R. d. A. Zedlick